

**Mehr als Knochen und Fernweh: Reliquienkult und Pilgerwesen in der Spätantike**

<b>Zeit:</b> Di., 16-18 Uhr	<b>Raum:</b> GA 03/149	<b>Beginn:</b> 15.10.2019	<b>Anmeldefrist:</b> 08.10.2019
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Josef Rist	<b>Sprechstunde:</b> Mi., 10-11 Uhr	<b>Büro:</b> GA 6/140	<b>Tel.:</b> (0234)32-24703

<b>B. A.:</b> Modul VII	<b>M. Ed. (alte Ordnung):</b>	<b>LV-Nr. (eCampus):</b> 020 031
<b>M. A.:</b> Modul V	<b>M. Ed. (neue Ordnung):</b> Modul C und E	<b>Mag. Theol.:</b> Modul 9 und 18

Ausgehend von pagan-antiken und jüdischen Vorstellungen entwickelt sich im Zusammenhang mit den Christenverfolgungen ab dem 2. Jahrhundert das Martyrium als höchstmögliche Form der Christusnachfolge. Eine an das Grab des Märtyrers und seinen Todestag gebundene Verehrung entsteht.

Nach der konstantinischen Wende werden im 4. Jahrhundert an bekannten Märtyrergräbern und den Gedenkstätten im Heiligen Land Kirchen errichtet. Jetzt finden auch verstärkt Exhumierungen und Übertragungen von Gebeinen von Märtyrern statt (ältestes Zeugnis: Übertragung der Gebeine des Babylas nach Daphne bei Antiochia). Im Westen nimmt Bischof Ambrosius von Mailand die ersten Translationen vor (Märtyrer Gervasius und Protasius).

Schnell suchen die Verstorbenen auch im Tod die Nähe zu den Märtyrern (*Depositio ad sanctos*). In den Gebeinen, die nun auch geteilt werden, ist der Märtyrer und seine Kraft wirksam, so dass Gegenstände (Kleidung, aber auch Öl o.ä.), die mit den Reliquien (=Überreste) in Berührung kommen, ihrerseits von dieser Kraft erfüllt sind. Ab dem 4. Jahrhundert ist die Wallfahrt insbesondere ins Heilige Land zu den Stätten des Lebens und Leidens Jesu fester Bestandteil der christlichen Frömmigkeit.

Die Vorlesung untersucht die Entstehung des Märtyrer- und Reliquienkultes und zeigt an ausgewählten Beispielen (Heiliges Land, Simeonskloster, Rom) die außerordentliche Bedeutung von Wallfahrt und Pilgerwesen für die spätantike Reichskirche.

**Literaturhinweise:**

- A. Angenendt, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart. 2. überarbeitete Auflage, München 1997.
- Th. Baumeister, M. van Uythfange, Artikel Heiligenverehrung I-II. In: RAC 14 (1988) 96-183.
- S.-P. Bergjan, B. Näf, Märtyrerverehrung im frühen Christentum. Zeugnisse und kulturelle Wirkungsweisen, Stuttgart 2014 (Literaturliste: 185-208).
- P. Brown, Die Heiligenverehrung, Leipzig 1990.
- B. Kötting, Peregrinatio religiosa. Wallfahrten in der Antike und das Pilgerwesen in der alten Kirche. 2. durchgesehene Auflage, Münster 1980 (FVK 33-35).
- Ders., Der frühchristliche Reliquienkult und die *Bestattung* im Kirchengebäude, Köln -Opladen 1965 (VAFLNW.G 123),